

# Zwei Heimspiele in drei Tagen

## Herrschings Damen empfangen Mindelheim und HSG Isar-Loisach

**Herrsching** – Mit einer eigenwilligen Theorie bereichert Noemi Tölgyesi die Gender-Thematik. „Um 20 Uhr zu spielen, ist für Frauen schwierig“, doziert die Trainerin des TSV Herrsching vor dem Heimspiel am Freitagabend gegen den TSV Mindelheim. Nur bis 18 Uhr wähnt die Ungarin einen Frauenkörper als leistungsfähig genug, um den gehobenen Anforderungen in der Bezirksoberliga gewachsen zu sein. Zu ihrem Glück spielen beim TSV Min-

delheim aber auch nur Frauen mit, weshalb die Voraussetzungen für beide Kontrahenten ungefähr gleich sein dürften. Die Partie bietet aber nicht nur rein physiologisch ihren Reiz. Mit Herrsching und Mindelheim treffen die beiden Mannschaften aufeinander, die ihre bisherigen Begegnungen allesamt für sich entschieden haben.

Tölgyesi hat die zweiwöchige Spielpause dazu genutzt, ihren Akteuren ihre Philosophie zu lehren. Die

lässt sich ungefähr so zusammenfassen: „Ball fangen, Gegenstoß laufen.“ Das Ganze ist wohl durchdacht. „Bei mehr Pässen machen wir mehr Fehler“, stellt die Trainerin fest.

Das Gleiche gilt für Sonntag (14.35 Uhr) im zweiten Heimspiel gegen die HSG Isar-Loisach. Zu frauen-freundlicher Stunde sollte der TSV das Team aus Geretsried beherrschen, zumal auch Sandra Haller ihre Fuß-Probleme auskuriert haben dürfte.